



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 23.08.2019 floatend Uhr | Frederik Brumm

38 Sklaven

38 Sklaven. Ich habe in meinem Leben schon 38 Sklaven für mich arbeiten lassen. Zumindest laut slaveryfootprint.org. Auf der Seite hab ich das mal testen lassen, weil heute der internationale Erinnerungstag an den Sklavenhandel ist. Und die Zahl 38 finde ich sehr gruselig. Denn ich hab nichtmal einen aufwendigen Lebensstil! Ich fühle mich schon weird, wenn der Lieferando-Typ die Treppen zu meiner Wohnung hochläuft und hetze ihm entgegen.

Eine echt unbequeme Wahrheit: In Deutschland leben wir gemütlich auf Kosten von Entwicklungsländern. Hier werden Menschenrechte geflissentlich ignoriert. Eigentlich sind wir das Land, das sich entwickeln muss.

Entwickeln wir uns also. Sklavenhandel ist ein Business. Und ein Business geht Bankrott, wenn es kein Geld mehr macht. Wenn ein Handel, zum Beispiel ein Supermarkt, also nicht transparent ist - ciao.

Wenn deine Handymarke ihre Bildschirme in China oder Malaysia herstellen lässt - ciao. Das Umstellen ist natürlich sehr stressig. Wir müssen einen Umweg zu einem anderen Markt machen. Wir müssen minutenlang googlen welche Produkte sicher sind. Ganz schön nervig.

Aber: Soll sonst alles so bleiben - mit 38 Sklaven?

Mein Vorschlag: Also wie wärs, wenn wir klein anfangen? Nur mal kurz Sklavenprodukte googlen und sich ein Produkt aussuchen, auf das wir verzichten, oder von woanders beziehen. Und wenn das geschafft ist, vielleicht noch eins.

Freddie Brumm, Düsseldorf